

[**Stadel**]b. 1 Fenster od. Öffnung oben am Stadel, °OB, °NB vereinz.: °*Stadlboika* „glaslose Fensteröffnungen mit Läden“ Sachsenkam TÖL; °*Stolbdigg* „oberes Stadelfenster“ Ergolding LA.– 2: °*Stadelbalk* „kleines Stadelort“ Kay LF.

WBÖ II,137.– W-6/48.

[**Stuhl**]b. Dachstuhlbalken: „soviel *Stuhlbalken* rechts und links zum First laufen, soviel *Bünde* hat der Stadel“ Haidfing LAN.

WBÖ II,137; Schwäb.Wb. VI,3248.– DWB X,4,345.

[**Waag**]b. 1 wie → *B.2d*, OB, NB vereinz.: *Wagbaikn* Hengersbg DEG; 1 *Eißerner waagbalcken* Winklarn OVI 1654 MHStA GL Neuburg v.W. 14 (Inv.).– 2 Holz, an dem die Ortschaften angebracht sind, °Gesamtgeb. vielf.: °*häng an Woogboign ein!* Geisenfd PAF; °*Wouchbalkn und zwoa Wouchschenkala* Neunkchn NEW; 3 *Taschen* [Eisenbeschläge] an den *Waagbalken* ... *geschweißt* Münchenrth TIR 1886 SINGER Vkde Fichtelgeb. 123.– Sachl.: °„Der in der Mitte durchbohrte *Waagbalken* wird mit einem eisernen Stift am Deichselende befestigt. Rechts und links werden die *Waagscheitlein* eingehängt und an ihnen die Zugstränge der Gespanntiere angeschlossen. Der *Waagbalken* wird eingelegt, wenn zweispännig gefahren wird, wird vier-spännig gefahren, kommt an die Öse der Deichsel ein zweiter, etwas leichterer *Waagbalken* mit *Waagscheiteln*“ Landsbg. „Bei einem Einspanner sind die Stränge direkt am *Woogbalkn* befestigt“ Lauterbach REH.– Vgl. SINGER Vkde Fichtelgeb. 123.

WBÖ II,137; Schwäb.Wb. VI,3340.– DWB XIII,368f.– W-6/49.

[**Wind**]b. wie → [Kran]b.: °*Windbalken* Wettstetten IN.

Schw.Id. IV,1191 (Winden-).

[**Zimmer(er)**]b. wie → [Äs]b., °OB, °NB vereinz.: *tfimarabqiky* Kolbermoor AIB.

[**Zug**]b. 1 wie → [Kran]b., °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Zugbalka* Peiting SOG; *Zugbalkn* „bei Bäckereien zum Hochziehen der Mehlsäcke“ Langquaid ROL.– 2 Holz, an dem die Egge gezogen wird, °OB, OP, MF vereinz.: *Zuchbalka* Höll WÜM.

Schwäb.Wb. VI,3503.– DWB XVI,398.– W-6/45.

Mehrfachkomp.: [**Auf-zug**]b. Balken eines Lastenaufzugs an einem Dachgiebel, °Gesamt-

geb. vielf.: °*Aufzugbalken* „mit Rad, Seil und Winde“ Stephanskchn RO; °*Aafzugbalka* Emetzhm WUG.

W-6/45.

[**Zwerch**]b. wie → [Quer]b.: °*Zwerchbalken* Hauptbalken bei Holzbrücken Kasing IN.

Schw.Id. IV,1191 (Twer-).– DWB XVI,1088.

J.D.

balken → *balgen*.

Balket, -eret

N. 1 Gebälk, v. a. Dachstuhl, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*bei dem Haus is Boikat ah nimmer ganz guat* Tuntenshn AIB; °*Balkat* Stefling ROD.

2 Holzzaun, °OB vereinz.: °*a Bäiggad* „Zaun aus Brettern oder Balken“ Dachau; *Das Balket* „Zaun von Brettern oder Stangen“ TÖL, WOR SCHMELLER I,237.– Auch: °*Boigat* „Balkenwand, Balkenboden“ Rosenhm.

Ltg: *balkad*, *bqi-* u. ä., vereinz. *bqig-* (RO), *bqikarat* (BGD).

SCHMELLER I,237.

W-6/43, 23/57.

J.D.

Balkon

M. 1 Balkon, offener Vorbau am Haus, °Gesamtgeb. vielf.: °*iatz hat ma blos mehr an Balkon, frühahra hat ma Altana gsagt* Koppenwall ROL; *Balkone* „gibt es erst bei Neubauten nach dem Krieg“ Poppenrth TIR; *heit könnt mär doch am Balkon ess'n!* Wendelstein SC; „An die Stelle der *Lauben* vor dem Hause tritt ... da und dort der *Balkon*“ FENTSCH Bavaria Mehn 91; *D'Muatta hot a Bodwandl mit Schnee an Balkon auffitrogn* Ch. GEHRKE, I und der Ludwig, Dießen 1997, 205.– Syn. u. sachl. Verwandtes: *Altane*, [Vor]-, [Über]bau, *Pawelat-sche*, *Brüstung*, *Diele*, *Veranda*, *Gang*, [Katzen]gang, *Kabinettlein* (→ *Kabinett*), *Laube*, [Bor]-, [Dielen]-, [Für]-, [Hoch]-, [Katzen]laube, *Loggia*, *Salettel*, *Schrot*, [Haus]-, [Um-lauf]-, [Um]schrot, *Söller*.

2 erhöhter Rang im Kino od. Theater, °OB, °OP vereinz.: °*da Balkon is am deiastn* Mehn.

3 scherzh. übertr. großer Busen: *Wo andere Frauen Balkone ham, da hat de ja nur Nischen* Mehn.Stadtanz. 18 (1962) Nr. 8,4.– *An Balkona am Hails* „Kropf“ Ingolstadt.

Etym.: Aus frz. *balcon*, it. Herkunft; ²³KLUGE-SEE-BOLD 75 f.

Ltg. Formen: *balkōn*, daneben *bäl-* (NEW), *bqi-* (AIC), *balkō* (M), *bqi-* (TÖL), vereinz. *-ōna* (IN).